

**Förderverein Ehemaliges Jüdisches Gemeindehaus  
Breisach e.V.**

>Verfolgung – Widerstand – Exil<  
Jour fixe musical 16 im Blauen Haus zu Breisach

Sonntag 9.Februar 2020 | 18 (bis ca 19:15) Uhr  
Eintritt frei

>Korngold, Goldmark, Schreker<

**Fabrice Bollon**  
im Gespräch mit  
**Helga Maria Craubner**  
über Erich Wolfgang Korngold,  
Karl Goldmark und Franz Schreker

Wir bedauern zutiefst, dass die vorgesehene Aufführung des Streichsextetts von Korngold, mit Mitgliedern des Philharmonischen Orchesters Freiburg, in Folge von drei (!) Krankheitsfällen im Ensemble nicht stattfinden kann.

Wenn Sie möchten, bleiben Sie bitte noch, um eine historische Aufnahme des Korngold-Sextetts anzuhören. Diese Aufnahme entstand 1939 in London. Es spielt das Rosé-Quartett, zweites Cello spielt Friedrich Buxbaum. Leider konnte ich nicht herausfinden, wer die zweite Bratsche spielt. Das Rosé-Quartett und Freunde hatten auch im Mai 1917 die Uraufführung von Korngolds Streichsextett in Wien übernommen, nachdem sie bereits 1902 die Uraufführung des berühmten Streichsextetts >Verklärte Nacht< von Arnold Schönberg spielten. Arnold Rosé, ursprünglicher Name Arnold Rosenblum, war damals Konzertmeister an der Wiener Hofoper (heute: Staatsoper) und Konzertmeister der Wiener Philharmoniker. Er hatte sich schon früh für das junge Genie Korngold eingesetzt, als er beispielsweise dessen Klaviertrio Opus 1, das Werk des 13-jährigen, aufführte, übrigens mit Bruno Walter am Klavier. Arnold Rosé, der mit Gustav Mahlers Schwester Justine verheiratet war, und dessen in Auschwitz-Birkenau ums Leben gekommene

Tochter Alma ebenfalls eine namhafte Geigerin war (wir haben beiden Künstlern 2018 eine Veranstaltung gewidmet), musste im März 1938 wegen seiner jüdischen Herkunft nach London flüchten. Dort konzertierte er mit seinem Quartett bis 1945, also bis kurz vor seinem Tod (1946). Das Rosé-Quartett gilt, wie sonst nur das von Adolf Busch gegründeten Busch Quartett, als das herausragende Ensemble der Quartett-Gattung der alten Tage.

**Erich Wolfgang Korngold 1897–1957**  
Streichsextett D-Dur Opus 10  
Moderato – Allegro  
Adagio  
Intermezzo. Moderato con grazia  
Finale. Presto

*Aufführungsdauer ca 31 Minuten*  
Rosé-Quartett & Freunde  
London, 1939

---

ERICH WOLFGANG KORNGOLD : 1897 in Brünn geboren, 1957 in Los Angeles gestorben. Der Zemlinsky-Schüler galt in Wien als Wunderkind. 1934 folgte er einer ersten Einladung Max Reinhardts nach Hollywood; 1938 entschied sich der erfolgreiche Komponist seiner jüdischen Herkunft wegen, in den USA zu bleiben.

KARL GOLDMARK : der ungarisch-österreichische Komponist wurde 1830 in Keszthely geboren und starb 1915 in Wien. Ebenso wie die Werke des österreichischen Komponisten

FRANZ SCHREKER ( Monaco 1878 · Berlin 1934 ) wurden seine Kompositionen von den Nationalsozialisten als „jüdisch und entartet“ diffamiert und verboten.

Goldmark war zu seiner Zeit ein höchst populärer Komponist; seine Oper >Die Königin von Saba< und sein Violinkonzert galten als Repertoire-Schwerpunkte. Arnold Rosé und Bronisław Huberman, in Amerika dann Misha Elman und Jascha Heifetz, spielten das Violinkonzert ab 1915 regelmäßig.